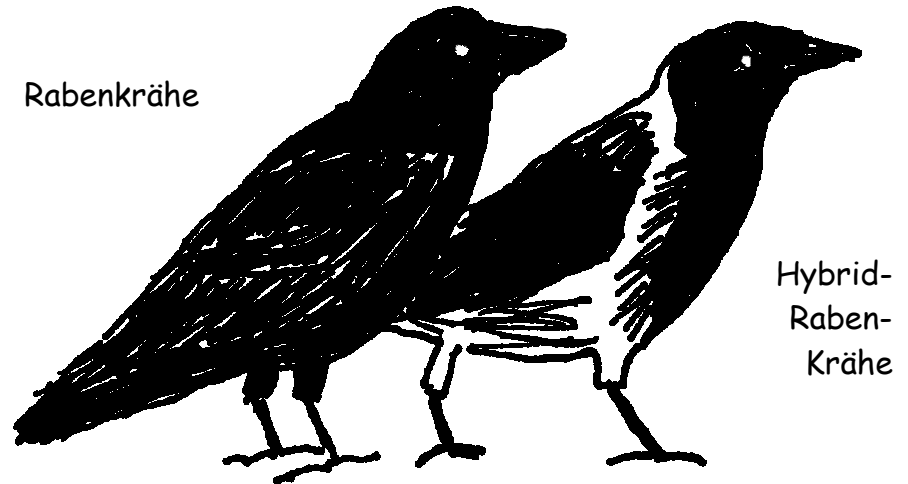


Nestskizze
 der verschiedenen
 Rabenkrähen

Rabenkrähen

Länge ca. 50 cm und Spannweite knapp 1 m. Ganz schwarzes Gefieder mit dunkel befiedertem Schnabelgrund (Unterscheidung zur Saatkrähe) mit stumpf gerundetem Schwanzende. Lässige Flugweise mit flachen Flügelschlägen.

Relativ große Nester, die gut und leicht in den blattlosen Baumwipfeln zu entdecken sind, da sie meist im Wipfelbereich von Bäumen in kräftigen Astgabeln sitzen. Außenbau aus dürren Ästen oder Zweigen. Laubbäume werden Nadelbäumen vorgezogen.



Fehlfarben-Rabenkrähen

Manchmal zeigen Rabenkrähen einzelne oder mehrere graue oder weiße Federn. Die Ursache für dieses Phänomen ist nicht bekannt. Da dieses Phänomen sehr unterschiedliche Erscheinungsbilder/Federkleider erzeugen kann, gibt es zu den Fehlfarben-Rabenkrähen keine Skizze von uns.

Hybrid-Rabenkrähen

Sie gleichen den Rabenkrähen haben aber kein rein schwarzes Gefieder, sondern einen größeren grauen Gefiederstreifen, der vom Nacken über die Seiten bis zum Bauch verläuft. Damit lassen sie sich klar von den Rabenkrähen unterscheiden.

Hybrid-Rabenkrähen sind die Mischlinge (Bastarde oder auch Hybride genannt) aus der in Westeuropa lebenden Rabenkrähe und der in Osteuropa lebenden Nebelkrähe. In Deutschland grenzen die beiden Verbreitungsgebiete aneinander, so dass in Hamburg zwar kaum Nebelkrähen aber vereinzelt Hybridrabekrähen zu sehen sind.